Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift : Organ des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner

Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1893)

Heft: 10

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfüllt der Staat und spez. der Thurg. Staat seine Pflichten gegen die Volksschule, und in welcher Weise hat er den Bedürfnissen der Gegenwart besser Rechnung zu tragen namentlich bezügl. Verabfolgung größerer Staatsbeiträge an die Schulgemeinden und bezügl. einer gerechtern und billigern Verteilung derselben? Referent betont vorab die Wichtigkeit der Volksschule, will nachweisen, daß der Bund seine Pflicht gegen die Volksschule nicht erfülle, weil er a) Art. 27 auch jetzt noch nicht auszuführen wage und b) die Volksschule finanziell nicht unterstütze, und zeigt dann, daß auch der Kanton, trotzdem große Opfer gebracht werden, noch manches zur Hebung der Schule thun könnte z. B. durch größere Unterstützung der Gemeinden, Äufnung des Schulfondes, durch Sorge für schwachsinnige, aber nicht bildungsunfähige Kinder, durch Hebung der Mädchenarbeitsschulen und der gewerblichen Fortbildungsschulen, durch ökonomische Besserstellung der Lehrer, durch Erweiterung der Lehrerbildung 2c. In letzter Beziehung verlangt der Referent eidgenössische Lehrerseminarien. Ebenso verlangt er, daß das Erziehungswesen in die Hand eines Erziehungsrates gelegt werde, worin auch der Lehrerschaft eine Vertretung zukommen müsse.

Pädagogische Litteratur.

In der Verlagshandlung von Gebr. Räber in Luzern sind erschienen: 1. **Stilistik, Leitfaden für den Unterricht in schriftlichen Arbeiten an höhern Lehranstalten.** Von einem Lehrer. 45 St. 2. **Kleine Aesthetik** oder kurze Erklärung der Grundbegriffe vom Schönen, von der schönen Kunst und von den schönen Künsten. Von einem Lehrer. 48 St. 3. **Führer ins Wissen** überhaupt und durchs Gebiet der Physik insbesondere. Zunächst für Realschulen, Töchterinstitute 2c. Von einem Lehrer. 25 St.

Die Stilistik bespricht zuerst nach Feststellung des Begriffes und der Einteilung die Grundsätze des Stils in Bezug auf Inhalt und Form des Stils und geht dann zur Erklärung der Gattungen und Arten des Stils über, wobei der Brief, die Beschreibung, Erzählung, Abhandlung, Rede und Chrie speziell behandelt werden. Die Aesthetik zerfällt in 3 Abschnitte. Der erste umfaßt die Lehre vom Schönen im allgemeinen und erörtert dabei den Begriff und die Eigenschaften des Schönen, die verschiedenen Arten und Gegensätze, die Hauptabstufungen, die wichtigsten Gesetze und Regeln des Schönen. Der 2. Abschnitt, der von der schönen Kunst handelt, führt uns wieder zuerst den Begriff der Kunst überhaupt und der schönen Kunst insbesonders vor, weist auf die verschiedenen Richtungen hin, die sich in der Kunst geltend machen, auf die Beziehungen der Künste und den Einfluß der Religion auf sie und bespricht die wichtigsten Gesetze derselben. Der 3. Abschnitt hat den Titel: Von den schönen Künsten, behandelt zuerst die bildenden Künste: Baukunst, Bildhauer- und Malerkunst, nach Begriff, Arten, Geschichte, dann die Tonkunst und endlich die Dichtkunst: Lyrik, Epik und Dramatik. Der Führer ins Wissen geht vom Motto aus: Stückwerk ist unser Wissen; doch die Stücke haben Zusammenhang", und erörtert zuerst Begriff und Einteilung der Wissenschaft; giebt dann in gedrängtester Kürze die Elementarbegriffe der Physik in drei Abschnitten: 1. Vom Körper und von seinen Eigenschaften; 2. von der Bewegung ganzer Körper (Mechanik), und 3. von der Bewegung der kleinsten Körperteilchen (Molekülarbewegung: Akustik, Optik, Kolorik, Magnetismus). — Die drei Bändchen sind aller Beachtung wert und zeichnen sich durch scharfe Logik und genaue Begriffsbestimmungen aus. In möglichster Kürze, die freilich bisweilen etwas zu kurz wird, besonders im Führer ins Wissen, sucht der Verfasser, der sich Lehrer nennt, aber auf jeder Seite eine höhere, gründlich philosophische und allseitige Bildung verrät, den Leser über die wichtigsten Begriffe der behandelten Wissenszweige zu orientieren. Die Stilistik und Aesthetik eigenen sich für den Gebrauch in den Schulen recht gut, wollen aber den Lehrer nicht entbehrlich machen, sondern geben ihm und den Schülern in klaren, präzisen Worten die Endergebnisse, die aus der

Besprechung von Mustern und Beispielen durch heuristische Entwicklungen gewonnen werden. Für solche, die bereits einläßlichere Werke hierüber studiert haben, sind sie ein kurzgefaßtes, alles Wesentliche enthaltende Repetitorium. Auch der Führer ins Wissen wird der Schule gute Dienste leisten, wenn er im Geiste des Verfassers benützt wird, d. i. wenn der Lehrer überall von der Anschauung und vom Experiment ausgeht und die gegebenen Lehrsätze nur als Resultat der mit den Schülern besprochenen Stoffe ansieht. Das Büchlein will der Lehrkraft ein Führer sein und Anhaltspunkte für ihre Lehrthätigkeit feststellen. Diese hat dafür zu sorgen, daß das bestimmte, fest fixierte Resultat sich auf dem Boden der Anschauung abhebe, daher beginnt sie die Erörterungen mit Anschluß an die Naturerscheinungen und entwickelt daraus das Gesetz. Es wäre zu wünschen, daß in ähnlicher Weise alle einzelnen Wissenszweige, soweit sie Gegenstand unseres mittleren Schulwesens für Knaben und Töchter werden können, behandelt würden; der werte Verfasser würde durch Uebernahme einer solchen Arbeit sich um unser Schulwesen verdient machen. Als Schlußwerk möchte dann ein Führer ins Wissen überhaupt in das Einzelne Zusammenhang, Uebersicht und Einheit bringen durch eine Systematik, die das Wissen nicht nur verbände, sondern auch auf höhere Warte stellte und auf höhere Ziele hinwiese. Wir empfehlen die erschienenen drei Bändchen den verehrten Lehrern und hochw. Geistlichen aufs beste und ermuntern den Verfasser, auf der betretenen Bahn weiters zu arbeiten. —

Lebensweisheit in der Tasche. Splitter und Späne aus der Werkstättte eines Apologeten. Von Fr. Alb. Maria Weiß, O. Pr., 2. umgearbeitete Auflage. Freiburg i./B. 1893. Herder'sche Verlagshandlung, XX. 492 St. 12⁰. M. 2. 80, geb. in Leinwand mit Goldtitel und Goldschnitt an der obern Schnittfläche M. 3. 60.

Dieses Werk des berühmten Apologeten Fr. M. Weiß, O. Pr., als Professor der kath. Universität in Freiburg (Schweiz) rühmlichst bekannt, hat erst seit einem Jahre seinen Gang durch die deutsche Welt angetreten, ist nun bereits in 2. Auflage erschienen und hat einen solchen Anklang gefunden, daß heute schon die 3. Auflage für den Druck vorbereitet werden mußte. Es ist dasselbe auch in der That eines solchen Erfolges wert und kann der studierenden Jugend und gebildeten Welt, bes. auch den Herrn Lehrern nicht genug empfohlen werden. Es bespricht in möglichster Kürze und in prächtigen Aphorismen alle wichtigen Fragen der Gegenwart, was schon die Titel angeben: Gott, Zweifel und Leugnung, Wahrheit, Geist, Mensch, die Früchte des verbotenen Baumes, Welt, Erlöser und Erlösung, Christentum, Glaube, Gnade, Kirche und Heilsweg, christliche Tugend, Vollkommenheit, Selbsterziehung, Lebensweisheit, Kunst des Lebens, Haus und Familie, Erziehungskunst, Volkswirtschaft und Sozialpolitik für den Hausbedarf, das öffentliche Leben, Kultur und Zivilisation, Menschheit und Geschichte, Tod und Gericht, Ewigkeit! — wahrhaft Lebensweisheit, aber so zusammengedrängt, daß das Werk ein treffliches Taschenbuch bildet, nicht nur um auf langweiligen Eisenbahnreisen die Zeit uns zu kürzen, sondern noch mehr, um uns zu stärken und zu kräftigen gegen die vielen Angriffe auf dem ernsten Lebenswege und auf der Fahrt in die Ewigkeit. Es ist ein einheitlicher Abriß der gesamten christlichen Weltanschauung und wird jedem Leser Liebe und Ehrfurcht gegen das Christentum und die hl. Kirche einflößen, aber auch Kraft und Mut, die Last des Lebens geduldig und ergeben zu ertragen. Es ist zwar wahr, was der Verfasser sagt:

„Das ist kein Buch zum Zeitvertreiben
Und keines, wie's Gelehrte schreiben;
Es ist zufrieden, weist es nur
Dem irren Wanderer sichere Spur.
Und heilts nur eine Seelenqual,
Und bietets Trost ein einzig mal",

aber es wird von jedermann leicht verstanden, der nur ein wenig Bildung genossen und in einen ernsten Gedanken sich zu vertiefen vermag. Wir müssen es daher den gebildeten Katholiken geistlichen und weltlichen Standes aufs dringendste empfehlen. Jedem denkenden Leser bietet es Wahrheit und Trost in allen Lagen des Lebens. Darum:

So nimm's und wahr's für ernste Zeiten,
Und mög' es Frieden dir bereiten!

Lehrbuch der Kirchengeschichte zum Gebrauche in Schulen und zum Selbstunterrichte, von Alois Bader, Spiritual und Religionslehrer. Eine vollständige

Neubearbeitung des Buches: „Kurze Kirchengeschichte für die Jugend" von Pider-Moser. Innsbruck, Druck und Verlag v. Felizian Rauch (C. Pustet) 1893. 260 St. Wir haben diese Kirchengeschichte mit Interesse durchgesehen und können sie für alle Mittelschulen: Gymnasien, höhere Realschulen und Lehrerseminarien bestens empfehlen. In möglichster Kürze, ohne kalt und trocken zu werden, führt sie die studierende Jugend in die großen Ereignisse der Kirchengeschichte ein, sucht ihnen Wärme und Liebe zum hl. Glauben einzuflößen, weist sie hin auf die höhere Leitung der Kirche in allen Perioden, besonders in den Stürmen und Gefahren, verteidigt diese gegen die vielen landläufigen Irrtümer und Vorurteile und gewinnt dann apologetischen Charakter. Sie ist im stande, recht viel Gutes zu wirken und Liebe und Begeisterung für die Kirche zu wecken. Eine warme und überzeugungsvolle Sprache zieht sich durch das ganze Buch hindurch. Die Ausstattung ist recht gut. Es sei daher dasselbe der titl. Lehrerwelt bestens empfohlen. —

Sursum corda. Katholisches Gebetbuch in vereinfachter Stenographie. Mit Erlaubnis der geistl. Obern herausgegeben von P. Franz Huber, O. S. B. Stift Engelberg. Basel, Verlag des Schweiz. Verbandes für vereinfachte Stenographie 1892. Ein recht schönes Büchlein und eine recht gute Sammlung kräftiger Gebete, die wir allen Freunden der vereinfachten Stenographie bestens empfehlen können. Wir wünschen nur, daß eine weitere Ausgabe die Gebetssammlung noch etwas erweitern möchte, um so eine größere Auswahl zu bieten. Vielleicht könnte die Schrift etwas kleiner und enger gehalten werden, um für reichern Stoff Raum zu gewinnen.

Notizkalender für Lehrer und Lehrerinnen. Schuljahr 1894—95. (1. Jan. 1894 bis 1. Mai 95.) Herausgegeben von Carl Führer 2. Jahrg. Bern, Druck u. Verlag v. Michel u. Büchler. Der Notizkalender zeichnet sich durch praktische Einrichtung, bequemes Format und genügenden Raum für schriftliche Aufzeichnungen aus.

In der Verlagshandlung J. Huber, Frauenfeld, erschien der **Schweiz. Lehrerkalender 1894**; herausgegeben von Dr. Anton Ph. Largiader. Derselbe ist recht praktisch eingerichtet und schön ausgestattet und hat gegenüber den frühern Ausgaben gewonnen, indem er manches Unnützes wegließ. — Bei beiden Lehrerkalendern wünschten wir Auseinanderhaltung des katholischen und protestantischen Kalenders. Dabei dürfte dann für jeden Monat eine Doppelseite genommen werden, von denen die linke Seite für das Kalendarium, mit astronomischen Bemerkungen, die rechte Seite für kurze Notizen dienen könnten. Der Preis, Fr. 1. 50, ist billig zu nennen.

Aufruf

zur 2. Generalversammlung des „Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz" in Schwyz!

Den 12. Oktober 1893.

Hochgeachtete Mitglieder und Gönner des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz!

Verehrteste Herren!

Es ist ein Jahr verflossen, seitdem der Gedanke, die kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz durch einen Verband einander näher zu bringen, über 150 Mitglieder und Freunde des jungen Vereins in Luzern zusammengeführt hat. Im Laufe des Jahres hat sich die Zahl der Vereinsmitglieder verdoppelt; ein Dutzend Sektionen hat sich gebildet; ein monatliches Vereinsorgan, das ungefähr 1000 Abonnenten zählt, ist geschaffen worden. Der Zeitpunkt ist